

Förderprogramm für die Vielfalt der Wälder

Um dem fortschreitenden Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken, setzt das Programm für Ländliche Entwicklung LE07-13 Anreize, Naturschutz im Wald zu betreiben und unterstützt Bestrebungen für eine nachhaltige und ökologische Waldwirtschaft auch finanziell. Gefördert werden die naturnahe Bewirtschaftung der Wälder und das Setzen von Maßnahmen, die sich positiv auf die Biodiversität im Wald sowie die Vielfalt der Wälder auswirken.

Wälder sind Lieferanten wertvoller Rohstoffe, stellen wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar und dienen als Erholungsraum. Zudem schützen gesunde und standortgemäß bewirtschaftete Wälder auch vor Naturgefahren. Erhalt und nachhaltige Verbesserung ihres ökologischen Zustands sind daher unabdingbar. Österreichs Wälder beherbergen rund 13.000 Tier- und Pflanzenarten. Diese große Vielfalt ist jedoch gefährdet, denn in der Alpenrepublik sind von 93 Waldbiotoptypen 57% gefährdet. Fast die Hälfte aller Waldvogelarten werden in der Roten Liste Österreichs geführt. Geförderte Waldumweltmaßnahmen sollen helfen, dem entgegenzuwirken.

Das Anlegen von Altholzinseln, die Außer-nutzungsstellung von Flächen und die Auspflanzung seltener Baumarten sind für die Waldbesitzer ebenso förderbar wie etwa das Erstellen von Managementplänen. Jedoch ist die Umsetzung der Waldumweltmaßnahmen in



Mit dem Programm für Ländliche Entwicklung steht in Österreich ein umfangreiches Förderprogramm für das Management von Waldlebensräumen zur Verfügung. ©Kurt Michel/pixelio.de

Österreich trotz der großen Möglichkeiten bis dato mangelhaft – ein Grund, sich näher mit der Materie auseinanderzusetzen.

SYMPOSIUM IN PASSAU

In der aktuellen Förderperiode (2007-2013), die bereits zur Hälfte überschritten ist, ist es Zeit, ein erstes Resümee aus der bisherigen Umsetzung von Waldumweltmaßnahmen zu ziehen und zusammenzufassen, was bis dato erreicht wurde. Daher veranstaltet **Netzwerk Land** in Kooperation mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (**DVS**) ein Fachsymposium mit dem Titel „Waldumweltmaßnahmen – Umsetzung in Österreich und Deutschland“, das vom 14. bis 15. November in Passau/DE stattfinden wird (sh. Infokasten).

WALDUMWELTMASSNAHMEN IM FOKUS

Experten aus Österreich und Deutschland werden die bestehenden Waldumweltmaßnahmen genauer unter die Lupe nehmen und über die Gestaltung und Zielführung der Maßnahmen sowie ihre aktuelle Umsetzung diskutieren. Vorschläge für einen zielgerichteten Einsatz der Maßnahmen beziehungsweise mögliche Adaptionen der bestehenden Maßnahmen sollen zur Sprache gebracht werden und innovative Ansätze für ein umfassendes Verständnis von Agrar- und Waldumweltmaßnahmen beleuchtet werden.

info

WALDUMWELTMASSNAHMEN – UMSETZUNG IN ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND

- Ort: Passau, Altes Rathaus
- Beginn: 14. November 2011, 14 Uhr
Ende, 15. November 2011, 12:30 Uhr
- Veranstalter: Netzwerk Land und Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
- Informationen: +43 (0)1/4011347

Anmeldung:

www.netzwerk-land.at/umwelt/veranstaltungen/waldumweltmassnahmentagung

HOCHKARÄTIG BESETZTE FACHTAGUNG

Gründe für Probleme bei der Durchführung der geförderten Maßnahmen in Österreich wird Dr. Albert **Knieling** vom Lebensministerium erläutern. DI Günter **Jaritz**, Amt der Salzburger Landesregierung, berichtet über den Stand bei der Umsetzung der Maßnahmen in Salzburg. Über das Forst- und Naturraummanagement in Forstbetrieben referiert FM DI Peter **Fischer**, Leiter des **Forstbetriebes Esterházy**, über gesamtbetrieblichen Naturschutz auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen spricht Mag. Georg **Haimburger**, Geschäftsführer des Vereins Ländliche Entwicklung Naturschutz, Amt der Kärntner Landesregierung. Darüber hinaus werden die Waldumweltmaßnahmen im internationalen Kontext dargestellt. Frank **Vassen** von der Europäischen Kommission wird aufzeigen, welche weiteren Schritte zum Schutz der Wälder angedacht sind und wie eine künftige Politik ausschauen kann. An der Diskussion über die Zukunft der Waldumweltmaßnahmen nehmen unter anderem Dr. Johannes **Schima**, stv. Forstsektionschef im Lebensministerium, DI Felix **Montecuccoli**, Präsident der **Land & Forst Betriebe Österreich**, und Mag. Gabor **Wichmann**, stv. Geschäftsführer von **BirdLife Österreich**, teil.

ARTENREICHTUM GEFÄHRDET

Wälder bleiben nur dann gesund und funktionsfähig, wenn den ökologischen Anforderungen Genüge getan wird. Eine Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der im Wald lebenden Tier- und Pflanzenarten ist daher unabdingbar. Ebenso sollte der Trend weg von Fichtenmonokulturen hin zu standortangepassten, vielfältigen und artenreichen Wäldern gehen. Waldbesitzer und Experten sind daher ebenso wie Verwaltung und Politik aufgefordert, sich für zielgerichtete, effiziente und nachhaltige Waldumweltmaßnahmen einzusetzen und diese in der Praxis flächendeckend in die Bewirtschaftung einfließen zu lassen. ■

Dr. Hemma Burger-Scheidlin, Netzwerk Land, Umweltdachverband, 1080 Wien, uwd@netzwerk-land.at